

# TÄTIGKEITSBERICHT

## Deich- und Hauptsielverband Dithmarschen 2008

Die Tätigkeiten im Haushaltsjahr 2008 werden nachfolgend zusammengefasst:

Der **Vorstand** traf sich im Laufe des Jahres zu 4 Vorstandssitzungen sowie zusätzlich zu mehreren Arbeitsgesprächen.

Zu Beginn des Jahres 2008 wurden die **ehemaligen Deichamtsmitglieder** Carl-Heinz Schmielau aus dem Wesselburenerkoog, Emil-Hermann Siemen aus Eddelak und Timm Rohwedder aus Eggstedt verabschiedet. Alle drei sind wegen Erreichen der Altersgrenze aus dem Vorstand ausgeschieden. Als neue Vorstandsmitglieder sind durch die Verbandsversammlung Peter-Matthias von Hemm, Österdeichstrich, Hans Peter Reimers, Großenrade und Wilken Boie, Brunsbüttel, gewählt worden.

Das **Landeswassergesetz** und das **Landesausführungsgesetz** zum Wasserverbandsgesetz AGWVG sind umfangreich geändert worden. Die Auswirkungen für Wasser- und Bodenverbände durch diese Gesetzesänderung sind vielschichtig, zum einen werden die wasserverbandlichen rechtlichen Vorschriften des § 43 und des AGWVG zu einem Landeswasserverbandsgesetz zusammengeführt.

Wie bereits in der letzten Deichversammlung angekündigt, ist das Gesetz, so wie es im Gesetzentwurf vorgelegen hat, verabschiedet worden und in Kraft getreten, dieses hat zur Folge, dass auch Hausgrundstücke verstärkt zu Wasser- und Bodenverbandsbeiträgen herangezogen werden können, was natürlich ein höheres Maß an Öffentlichkeitsarbeit erfordert.

Dieses wurde im Wirtschaftsplan berücksichtigt, der Deich- und Hauptsielverband beabsichtigt, vermehrt öffentlichkeitswirksam tätig zu werden.

Die Aufgabenerledigung der **Indirekteinleiterüberwachung** und Genehmigung für den Abwasserverband Dithmarschen ist im Haushaltsjahr 2008 ausgelaufen. Der beim Deich- und Hauptsielverband Dithmarschen beschäftigte Mitarbeiter hat den Verband zum 01.11.2008 verlassen.

Der auf Kreisebene zur Umsetzung der Natura 2000-Richtlinie gegründete Verein **Bündnis Naturschutz in Dithmarschen e.V.** hat seine Tätigkeit aufgenommen. Er hat seinen Sitz im Verwaltungsgebäude des Deich- und Hauptsielverbandes Dithmarschen, der Verein zahlt für die Nutzung des Raumes 6.000,00 € jährlich und erstattet die Verwaltungskosten, die durch die Betreuung durch die Mitarbeiter des Verbandes bestehen.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit hat der Deich- und Hauptsielverband einen **Flyer** herausgebracht, in dem er seine Tätigkeit im Rahmen der satzungsgemäßen Aufgaben darstellt.

Des weiteren wurde die **Chronik Band II** durch den ehemaligen Geschäftsführer Hans Michelsen fertig gestellt und konnte zum 30jährigen Jubiläum des Speicherkooges Dithmarscher Bucht veröffentlicht werden.

Das vorgenannte **Jubiläum des Speicherkooges** wurde am 5.9.2008 ausführlich begangen und konnte als öffentlichkeitswirksame Darstellung des Deich- und Hauptsielverbandes und seiner Unterverbände genutzt werden.

Die Umstellung der Buchführung des Deich- und Hauptsielverbandes von der Kameralistik auf die doppelte Buchführung (**Doppik**) befindet sich im Zeitrahmen, die Umstellung der Buchführung wird am 01.01.2009 erfolgen. Zur Deichversammlung 2008 ist bereits der Wirtschaftsplan mit der Haushaltssatzung in doppischer Form zu beschließen.

Die **Vermögensbewertung** ist abgeschlossen, im Frühjahr 2009 wird eine Eröffnungsbilanz folgen.

Im Bereich der **5-Schleus-Einigung** stand zu erwarten, dass durch Nachberechnungen der Stromkosten EON-Hanse sowie Investitionen für die Entschlammung der Braake, der Ufersicherung Braake und des Baus einer Stauanlage in Brunsbüttel Mittel zur Finanzierung der vorgenannten Maßnahmen dem Kapitalmarkt entnommen werden müssen. Zu diesem Zweck hat die 5-Schleus-Einigung ein Darlehen bei der Investitionsbank in Höhe von rund 524.000,00 € aufgenommen und zahlt dieses zurück.

Im **Schöpfwerk Brunsbüttel-Nord** wurde das Getriebe der Pumpe II aufgrund eines Schadens repariert. Für den Zeitraum der Reparatur wurde eine Notpumpe am Schöpfwerk Josenburg installiert.

Der Vertrag bezüglich der **Übernahme des Bauwerkes Schöpfwerk Hillgroven** ist mittlerweile geschlossen. In diesem Vertrag wird geregelt, dass das Land Schleswig-Holstein sich verpflichtet, erforderliche Neu- und Umbaumaßnahmen im Fall einer Deichverstärkung vorzunehmen. Bei Umbau des ehemaligen Deichsiels in ein Schöpfwerk wurde die Sielkammer nicht verfüllt. Das Land übernimmt auf diesem Umstand basierende Folgekosten. Der Unterhaltungsaufwand ist mit dem gezahlten Ablösebetrag abgegolten, im Falle des Schöpfwerksneubaus übernimmt das Land Schleswig-Holstein die Neuerstellung der ehemaligen Sielröhre einschließlich Ein- und Auslaufbereich.

Das Deichamt hat sich in mehreren Arbeitsgesprächen sowie in Vorstandssitzungen mit der zukünftigen **Finanzierung von Investitionen** an Schöpfwerken, Deichen, Rohrleitungen und sonstigen Bauwerken des Verbandes befasst.

Um diese Problematik zukunftsorientiert zu lösen, wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die nicht aus Vorstandsmitgliedern bestand, die sich mit der Beitragsgestaltung zur Finanzierung von Investitionen und deren Rahmenbedingungen befassen sollte. Diese Arbeitsgruppe hat drei Mal getagt und hat die Ergebnisse vorgestellt.

Das Deichamt sowie die Arbeitsgruppe haben nunmehr die Einführung eines **Investitionsbeitrages** in die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2009 befürwortet.

Aufgrund des Inkrafttretens der **Betriebssicherheitsverordnung** im Herbst 2002 sind wesentliche Änderungen bei der Anlagensicherheit von öffentlichen Bauten vorgenommen worden. Insbesondere sind die Ansprüche an die Verbände (Betreiber von Schöpfwerken, Schleusenbauwerken etc.) drastisch gestiegen. Dieses hat Auswirkungen auf die Unterhaltung der Gebäude, im Arbeitsanfall des Betriebshofes und somit auch auf die Unterhaltungskosten.

Die Fachkraft für Arbeitssicherheit wurde damit beauftragt, die Gebäude und Anlagen des Verbandes intensiv auf die Anforderungen laut Betriebssicherheitsverordnung sowie die dazu ergangenen Rechtsvorschriften zu überprüfen.

Erste Arbeiten sind bereits durchgeführt worden, z.B. am Schöpfwerk Schülpersiel und an einigen Schleusenbauwerken wurden Geländererneuerungen vorgenommen.

Der Vorstand hat eine **Informationsfahrt** nach Bremen und Holland in der Zeit vom 8. - 10. Juli 2008 durchgeführt.

Auch im Jahr 2008 sind weitere **Böschungsabflachungen** an den Verbandsanlagen als Ausgleich für die Verfüllung von privaten Parzellengräben durchgeführt worden. Wie wichtig die natürlichen Stauräume in den vorhandenen Verbandsanlagen, und den privaten Grenz- und Parzellengräben in der Fläche sind, zeigte die 40. Kalenderwoche (Anfang Oktober) im Jahr 2008. In dieser Zeit fielen erhebliche Regenmengen, die große Flächen in Dithmarschen überfluteten.

Zwecks optimaler Nutzung der **Häfen Friedrichskoog und Büsum** als Speicherbecken bei Starkniederschlägen wird derzeit in Zusammenarbeit mit dem Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz ein **Notfallplan** als Maßnahmenplan vorbereitet.

Auch in 2008 wurden **Sohlräumungen** an den Verbandsanlagen durchgeführt, unter anderem wurde der Warwerorter Kanal von Hassenbüttel bis Wesselburener Deichhausen geräumt. Weitere Vorfluter werden bearbeitet.

Die **Mäh- und Reinigungsarbeiten** an den Verbandsgewässern sind nahezu beendet. Die extremen Witterungseinflüsse im August und Oktober haben die Unterhaltungsarbeiten extrem erschwert.

Der **3. Bauabschnitt des Neufelder Flethes** konnte im Jahr 2008 abgeschlossen werden.

Des Weiteren wurden im Sielverband Mieltal ein **Hochwasserrückhaltebecken** oberhalb der Ortslage **Nordhastedt** und eine Sohlgleite als Durchgängigkeit vom Nordhastedter Mühlenbach zum Mühlenteich hergestellt.

Im Sielverband Burg-Kudensee wurde in der **Burger Niederung** ein **wassertechnisches Konzept** erstellt, in wieweit Flächen aus der Nutzung entnommen, rundherum eingewallt und dem Naturschutz übertragen werden können. Diese Flächen sollen dann als Kompensationsfläche/Ausgleich für die Errichtung eines Kohlekraftwerkes in Brunsbüttel dienen. Langfristige Lösung soll es sein, ein Kleinstschöpfwerk aufzulösen.

Im Sommer 2008 wurde dem Verband u. a. ein **Mähkorb** entwendet. Dieser ist nach Recherchen durch den Verband in Zusammenarbeit mit der Kriminalpolizei in Mecklenburg-Vorpommern entdeckt und zurückgeholt worden.

Der Betriebshof hat 2008 kein Großgerät erworben, dieses wird 2009 vorgenommen.

Die **Bisambekämpfung** wurde auch im Jahr 2008 weitergeführt. Als Fangprämie werden unverändert 2,50 € je gefangenem Bisam gezahlt. Als einmaliger und einheitlicher Abgabetermin landesweit war der 24.11.2008 festgelegt. Die Fangzahl für das Haushaltsjahr 2008 beträgt 10.275.